

# Dan Fischers Praxistipp

**Patienten lieben schöne Zähne - Zahnärzte lieben motivierte Patienten!**



Ein typischer "kosmetischer" Zahnaufhellungsfall: Die Zähne sind im Laufe der Zeit durch Nahrungs- und Genussmittel dunkler geworden. Durch Anwendung von Opalescence PF 10% in individuellen Tiefziehschienen waren die Verfärbungen in wenigen Nächten aufzuhellen.

**W**enn wir einem Menschen gegenüberstehen, fällt unser Blick meist zuerst auf seine Zähne – sie stehen im Fokus. Eine Aufhellung der Zähne hat jedoch nicht nur Auswirkungen auf ihre Ästhetik, sondern kann Patienten-Verhalten beeinflussen. Zudem wirkt sich aktuell in Europa eine neue Direktive zur Kosmetik-Verordnung aus.

Versuche, Zähne aufzuhellen, gibt es schon seit langer Zeit; seit dem frühen 19. Jahrhundert auch mit einigem Erfolg. Als ich in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Loma Linda studierte, lernte ich bereits Techniken zur Zahnaufhellung. Den größten Schritt nach vorne machte jedoch die Aufhellungsbehandlung, als man begann, dabei tiefgezogene Schienen einzusetzen.

Das war nicht meine Erfindung; aber wir entwickelten eine sehr weiche und komfortable Schiene, die dafür sorgt, dass ein hochvisköses, haftendes Gel lange Zeit auf den Zähnen bleiben und dort wirken kann. Damit waren Millionen von Menschen in der Lage, ihre Zähne einfach, komfortabel und wirksam aufzuhellen.

**Zahnaufhellung bringt Patienten – und motiviert**

Das hatte einen großen Einfluss auf die Zahnheilkunde. Die Zahnärzte in den USA entdeckten, dass sie damit Patienten

gewinnen konnten, um ihnen dabei quasi nebenbei zu zeigen, was man für seine Mundgesundheit tun kann. Die Patienten ihrerseits waren dazu besonders motiviert – denn schöne, helle Zähne will man erhalten. In Europa hat man diesen Aspekt der Zahnaufhellung noch nicht voll erkannt; nur eine Minderheit der Praxen bietet ihren Patienten aktiv und routinemäßig Zahnaufhellungsbehandlungen an. Das liegt auch daran, dass man hier hervorragende Zahnrestorationen legt. So wird z. B. nirgends auf der Welt mehr Gold oder Keramik in den Mund eingebracht als in Deutschland.

Die Menschen leben jedoch heute länger, und sie wollen länger aktiv sein und ihr Leben genießen. Wenn man für Restaurationen Zähne schleift, so schwächt man sie – und das Risiko steigt, dass man sie verliert. Wenn wir erreichen wollen, dass Zähne länger erhalten bleiben, so müssen wir mehr Respekt vor den natürlichen Zahnschichten haben.

**Sachgerechte Zahnaufhellung ist sicher**

Dabei gehören Zahnaufhellungsbehandlungen zu den sichersten Verfahren, mit denen Zahnärzte umgehen. Die USA sind das Land mit Millionen von Patienten, die sich die Zähne aufhellen ließen – und zugleich das Land mit der höchsten Dichte an Rechtsanwälten. Es sind jedoch keine rechtlichen Auseinandersetzungen dazu bekannt, dass Patienten durch

Zahnaufhellung Schaden genommen hätten, sofern das Bleaching in einer Zahnarztpraxis korrekt durchgeführt wurde.

Das ist ein interessanter Aspekt, den auch die aktuellen europäischen Regularien zu Zahnaufhellungsmitteln aufgegriffen haben: Präparate mit bis zu 6% H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> wurden zwar zu Kosmetika, zugleich aber mit der Auflage, dass ein Zahnarzt zu Beginn ihrer Anwendung zwingend eingeschaltet werden muss. Für Ultradent Products nichts Neues: Unsere Präparate haben wir schon immer nur an zahnärztliche Praxen abgegeben. Nach der Erstbehandlung können die Mittel dem instruierten Patienten für die Weiterbehandlung nach Hause mitgegeben werden, wo die weiteren Schienen-Behandlungen ablaufen.

**Neue Chance für die professionelle Aufhellung**

Die europäischen Zahnärzte haben damit nun eine tolle Chance erhalten: Wirksame, frei verkäufliche Zahnaufhellungsmittel werden vom Markt verschwinden; die zahnärztliche Praxis ist vom Gesetzgeber als die fachkundige Kapazität anerkannt, welche die Zahnaufhellungsbehandlungen einzuleiten, durchzuführen bzw. zu begleiten hat. Es ist zu hoffen, dass viele diese Chance ergreifen und damit auch die Vorteile für die Mundgesundheit der Patienten nutzen: „Aufgehellte“ Patienten sind aufgeschlossen für Prophylaxe-Maßnahmen, Mundhygiene-



Ein „medizinischer“ Zahnaufhellungsfall: Zwei Zähne, vor Jahren nach einem Unfall verfärbt. Nach professioneller Zahnreinigung und mehreren Sitzungen mit Opalescence Boost wurde eine harmonische Farbe der Zahnreihe erreicht.



Die neue Kosmetik-Direktive folgte den Empfehlungen des SCCP (Scientific Committee on Consumer Products), einem Beratungsgremium der Europäischen Kommission: Beim Einsatz von kosmetischen Zahnaufhellungsprodukten (mit 0,1-6% H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>) ist künftig zwingend die zahnärztliche Praxis einzuschalten.

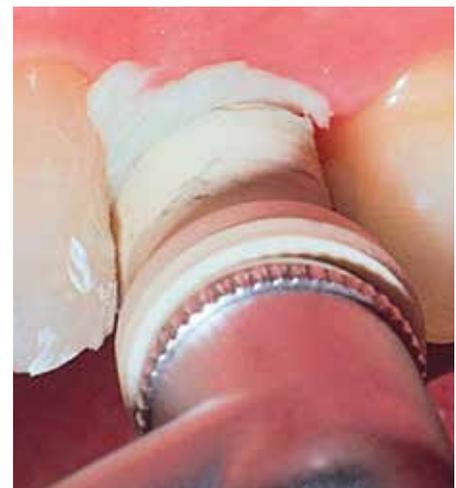
Unterweisungen und alle modernen Möglichkeiten der Zahnheilkunde.

Leuchte entschieden.

Präparate mit einem H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>-Gehalt über 6% bleiben Medizinprodukte und stehen dem Zahnarzt für Behandlungen zur Verfügung, die ausschließlich in den Praxen ablaufen („In-Office“- bzw. „Chairside“-Bleaching). Sie sind vor allem für medizinische Indikationen wertvoll: Zahnverfärbungen, die infolge von Krankheiten, Medikationen oder Unfällen von innen in den Zahn eingewandert sind, erfordern intensive, hochwirksame Mittel. Doch auch solche Fälle können oft effektiv behandelt werden, ohne dass Zahnschubstanz durch Präparationen geopfert werden muss.

Durch die Vielfalt unseres Opalescence-Systems sind wir heute in der Lage, praktisch allen Herausforderungen durch Zahnverfärbungen zu begegnen – und das substanzschonend, wirtschaftlich und komfortabel für den Patienten. Zahnaufhellung passt hervorragend in jede Praxis, die ein präventives, zahnerhaltendes Konzept verfolgt.

Best regards,  
Ihr Dan Fischer ■



Am Beginn jeder Zahnaufhellung sollte eine professionelle Zahnreinigung stehen. Aber auch danach lassen sich Patienten gern in Prophylaxe-Recallsysteme einbinden, denn sie wollen ihre schönen, strahlenden Zähne gern langfristig erhalten (oben).

### Zahnaufhellung mit Licht?

Oft werde ich gefragt, warum Ultradent Products als Zahnaufhellungs-Marktführer keine Bleaching-Leuchte herausbringt. Mit dem Thema haben wir uns durchaus befasst: Bereits 1995 entwickelten wir ein Aufhellungs-System mit einem durch Licht zu aktivierenden Gel. Bei Versuchen an extrahierten Zähnen lief die Aufhellung mit Licht schneller ab. Wir veranlassten eine In-vivo-Studie an der Tufts-Universität von Boston: Bei Patienten wurde Gel aufgetragen und anschließend eine Hälfte des Zahnbogens mit Licht bestrahlt, die andere nicht. Das Ergebnis war für uns enttäuschend; es gab keine Unterschiede. Ein solches System ohne signifikanten Nutzen zu vertreiben, würde unseren Grundwerten widersprechen, denn an deren Spitze stehen Ehrlichkeit und Integrität. Darum haben wir uns bewusst gegen ein System mit Bleaching-



Das Opalescence-Sortiment umfasst kosmetische und medizinische Zahnaufhellungspräparate und wird so jedem Aufhellungsfall gerecht.